

Passage ist bereit für Olma

Rechtzeitig zum Olma-Beginn werden die Bauabschränkungen weggeräumt: Die Brühltor-Passage wird am Mittwochnachmittag geöffnet. Gleichzeitig geht auch die Videoüberwachung in Betrieb.

RALF STREULE

ST. GALLEN. Die Brühltor-Unterführung kam in den vergangenen Jahren nicht gut weg. Schmutz, verwinkelt und schlecht gekennzeichnet sei der Durchgang zwischen Museumsquartier und Altstadt, wurde immer wieder bemängelt. Stadtparlamentarier bezeichneten die Unterführung gar als «Schandfleck». Zudem wurde die stehende Rolltreppe längere Zeit zum Stadtgespött.

Vor einem Jahr nahm die Stadt schliesslich die fällige Sanierung in Angriff. Bis zur Olma 2008 sei der Umbau fertig, wurde damals versprochen.

Öffnung einen Tag vor Olma

Die Behörden halten ihr Versprechen: Die Arbeiten in der Unterführung seien so gut wie abgeschlossen, sagte Ludwig Gächter vom städtischen Hochbauamt gestern bei einem Gang durch die neuerstellte Passage. Am Mittwochnachmittag werde auch der Waaghaus-Aufgang zur Altstadt geöffnet. Zum gleichen Zeitpunkt sollen auch die Überwachungskameras in der Unterführung in Betrieb gehen (siehe Kasten).

Noch stehen aber einige Abschlussarbeiten an. So wurde gestern noch an der «Wegführung» gearbeitet: Grüne Pfeile auf dem Boden zeigen, in welcher Richtung es zur Altstadt, zur Parkgarage oder zum Messegelände geht. Sie werden von der Decke auf den Boden projiziert.

Auch die Bezeichnung wurde modernisiert: Statt Brühltor-Unterführung heisst der unterirdische Durchgang neu Brühltor-



Bild: Ennio Leanza

Helle Brühltor-Passage: Der Aufgang beim Waaghaus wird am Mittwoch geöffnet.

Passage. Unterführung klinge zu negativ für diese «einladende Passage», sagte Gächter. In der Tat ist die Unterführung durch den Umbau heller und freundlicher geworden. Die Beleuchtung wurde modernisiert: Kleine und grosse Lichtkegel sorgen am Tag für helles Licht. In der Nacht werde die Helligkeit etwas heruntergefahren, die Farbe von drei grossen runden Deckenlampen werde dann verändert.

Heller sind auch die Aufgänge zum Waaghaus und der Muse-

umsstrasse: Sie sind breiter als zuvor, die Häuschen über den Treppen sind aus Glas.

Vollbepackte Decke

An der Decke der Unterführung drängen sich viele Apparate. Neben Projektoren, Lichtern und Kameras ist noch weitere Technik montiert: Darunter Brandmelder und eine Handyantenne – Telefongespräche können in der Unterführung in bester Qualität weitergeführt werden. Die technischen Einrichtungen wie Lüftung,

Rolltreppen und Lift wurden gesamthaft erneuert. Im Gang zur Parkgarage wurden zudem zwei Toiletten eingebaut.

Fast keine Mieterwechsel

In der Brühltor-Passage sind mit wenigen Ausnahmen dieselben Geschäfte wie bisher eingemietet. Auch die Bar Cave behält ihren Platz, wird sogar etwas grösser. Zwei Wechsel haben sich aber ergeben: Den Kiosk gibt es nicht mehr, dafür eine Filiale der Confi-serie Roggwiler.